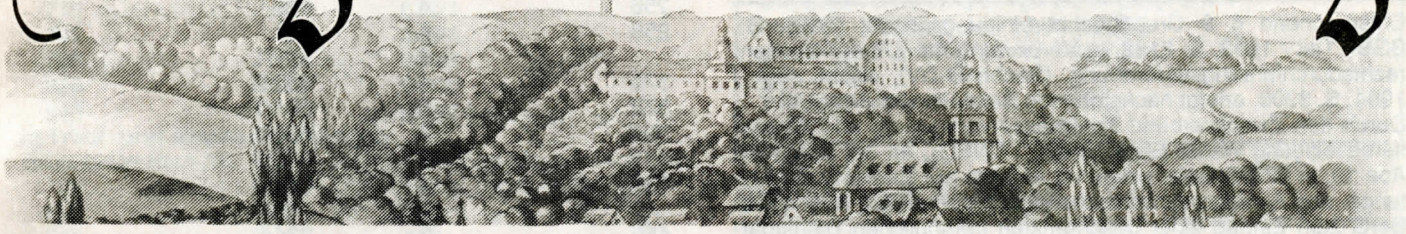


Bergaer Zeitung

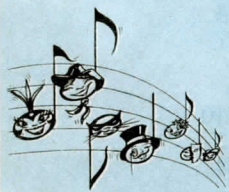


Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 13

Freitag, den 3. Mai 2002

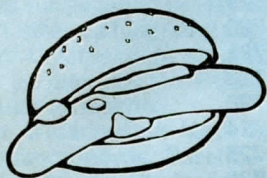
Nummer 09



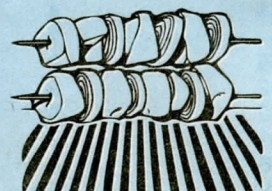
Wir laden ein zum "Tag der offenen Tür" im AWO Jugendclub Berga

Am **05.05.2002** möchten wir Sie herzlich
einladen unsere frisch renovierten Räume in
unserem AWO Jugendclub Berga
in der Winterleite 2 zu besuchen.

Ob jung, ob alt wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Bei frisch gebackenem Kuchen und einer Tasse
Kaffee, sowie am späteren Nachmittag
zu Spezialitäten vom Rost,



haben wir
ab **15:00 Uhr** geöffnet.



Amtliche Bekanntmachungen

Auslegungsverfahren
bei der unteren Wasserbehörde

Entsprechend § 9 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG), BGBl. Teil I 1993, S. 2192, in Verbindung mit § 7 der Sachverhaltsdurchführungsverordnung (SachenR-DV), BGBl. Teil I 1994, S. 3900, erfolgt nachstehende Bekanntmachung:
Durch den Zweckverband Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Weiße Elster Greiz (TAWEG), An der Goldenen Aue 10, in 07973 Geiz, wurden 3 Anträge auf Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG zum Eintrag einer beschränkten persönlichen Dienstbarkeit für wasserwirtschaftliche Anlagen (Trink- und Abwasserleitungen/Schachtbauwerke) gestellt.
Die Eigentümer der betroffenen Grundstücke werden auf ihr Widerspruchsrecht gemäß § 7 Abs. 4 und 5 der SachenR-DV hingewiesen.
Die wasserwirtschaftlichen Anlagen befinden sich auf den nachfolgend genannten Fluren und Flurstücken in der:

I. Gemeinde Berga, Gemarkung Albersdorf

a) Trinkwasserleitungen

Grundbuch-Blatt-Nr.	Flur	Flurstück-Nr.
5	1	12/7
32	1	12/5

b) Abwasserleitungen

Grundbuch-Blatt-Nr.	Flur	Flurstück-Nr.
53	2	42/12

c) Trink- und Abwasserleitungen

Grundbuch-Blatt-Nr.	Flur	Flurstück-Nr.
38	1	30/1
40	1	27, 28, 36/2

II. Gemeinde Berga, Gemarkung Clodra

a) Trinkwasserleitungen

Grundbuch-Blatt-Nr.	Flur	Flurstück-Nr.
16	3	205
39	2	165
69	2	166/5
75	2	147/7
76	2	147/9
114	2	150
131	2	147/10
132	2	147/12
143	2	147/8
7	1	30
22	1	1/2
38	1	32
93	1	3/4
98	1	31
134	2	140/2
135	1	1/4

b) Trink- und Abwasserleitungen

Grundbuch-Blatt-Nr.	Flur	Flurstück-Nr.
12	2	155/8
49	3	204/3
112	1	40/6
	4	52/1
	2	149/4, 149/6
	3	200
122	2	138/1, 166/3
133	1	1/9
	2	166/4

III. Gemeinde Berga, Gemarkung Berga

a) Trinkwasserleitungen

Grundbuch-Blatt-Nr.	Flur	Flurstück-Nr.
8	5	690/2
14	8	852
30	2	170/2
41	4	654/1
	7	837/12
56	2	169/1
62	3	473/25
80	5	686, 694
81	7	828
148	8	861, 865
149	8	856/2
151	8	863
153	8	851/1

182	2	262, 263
187	10	967
196	8	864
202	2	269
253	5	746/12
254	4	661/1, 661/2
	5	699/1, 700/7
256	4	629
258	4	631
	5	697/1
370	4	652/2
372	5	684/1
394	7	825/1
397	7	837/9
433	4	661/3
	5	700/9
455	2	234/5
457	2	169/2
467	2	170/1
474	5	712/2
483	2	226/1, 227/4
486	10	971/2
489	4	651/1
499	2	226/2, 227/9
501	7	795/3
550	7	829
557	2	234/6
559	2	227/7
565	5	752
576	1	59/3
587	2	294/10
593	7	809/3
601	7	795/4
602	11	975
612	4	630/3
638	2	234/4
642	3	473/15
659	2	234/4
676	5	746/6
680	5	747/3
682	2	227/6
697	2	178
699	2	227/2
721	10	972/1
767	2	226/3, 227/8
788	2	295/9
845	4	657
852	4	633/1, 633/2
869	2	116/1
881	2	413
890	2	236/1
894	7	837/6
b) Abwasserleitungen		
Grundbuch-Blatt-Nr.	Flur	Flurstück Nr.
3	2	126/6
23	2	147
31	2	130/2
35	2	100/5
41	2	126/5
43	1	55/1
104	4	612
112	1	56
113	1	53
125	2	344
137	2	338
138	2	337
139	2	135
154	1	58/1
162	2	134
212	2	335
292	2	150/1
293	5	729
299	5	720
300	5	721
301	5	722
302	5	723
303	5	724
304	5	725
312	5	728
420	1	54
433	5	700/9
474	5	717

572	5	734/5
582	2	100/2
608	5	132/2
651	3	473/8
658	3	473/9
681	2	336/1
774	2	345/2
779	4	613/1
791	2	343/3
795	2	356/2
826	4	611/2
840	4	533/14

c) Trink- und Abwasserleitungen

Grundbuch-Blatt-Nr.	Flur	Flurstück-Nr.
85	2	123/4, 123/6, 123/7
228	2	268
547	3	468
590	1	38/5, 40/4, 43/6, 43/7
	2	117/2, 120/1, 121, 125/1, 127/1, 139/2, 139/4, 185/1, 194/31, 237/3, 247/39, 294/11, 367, 368, 369, 371/1, 374, 375, 376
	4	533/9, 533/15, 647/1, 648, 658
	5	685/9, 719,
	7	803/2, 837/15
	11	977/3, 984, 988
636	5	682/1
667	3	473/7, 473/13, 473/14,
701	4	639
769	1	57
	2	100/11, 128/1, 129/1
	4	611/3
	11	976, 979/1, 980/1, 980/2, 981/1, 981/2, 983/1, 983/2, 985, 986/1, 986/2, 986/3, 986/4, 986/5
773	2	122, 414/1
	4	659
	7	798/3
	8	853, 854, 858, 859/3
		860/1,
845	3	462/1, 739

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Gemeinde Berga, Gemarkungen Albersdorf, Clodra und Berga können die eingereichten Anträge sowie die beige-fügten Unterlagen innerhalb von 4 Wochen vom Tag dieser Bekanntmachung an in den Diensträumen der unteren Wasserbehörde Greiz, Carolinenstr. 27, 07973 Greiz, einsehen. Das Landratsamt Greiz erteilt die Leitungs- und Anlagenbescheinigungen nach Ablauf der Auslegungsfrist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 SachenR-DV vom 20.12.1994.

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 03. Oktober 1990 bestehenden wasserwirtschaftlichen Anlagen einschließlich der dazugehörigen Anlagen (Schachtbauwerke, Steuerkabel...) entstanden. Die durch Gesetz entstandene beschränkte persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 03. Oktober 1990.

Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden.

Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einvernehmen mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird. Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt. Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann in den Diensträumen der unteren Wasserbehörde, Carolinenstraße 27, in 07973 Greiz schriftlich oder zur Niederschrift bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

gez. Herrmann
Sachgebietsleiter

Informationen aus dem Rathaus

Achtung! Achtung!

Die Stadtverwaltung Berga/Elster bleibt am
Freitag, den 10. Mai 2002
geschlossen. Wir bitten um Beachtung!
gez. Jonas
Bürgermeister

Steuern und Abgaben

Wir weisen alle steuerpflichtigen Bürger darauf hin, daß die 2. Rate der Grund- und Gewerbesteuer für 2002 zum
15.05.2002
fällig wird.

Abt. Finanzen
Stadtverwaltung Berga/Elster

Die Sprechstunden der Schiedsstelle

der Stadt Berga/Elster finden bei Bedarf, nach telefonischer Absprache, mit dem Schiedsmann statt.
Telefon: 20666 oder 0179/1048327

Jürgen Naundorf
Schiedsmann der Stadt Berga/Elster

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

Mai 2002

Fr.	03.05.02	Dr. Brosig
Sa.	04.05.02	Dr. Brosig
So.	05.05.02	Dr. Brosig
Mo.	06.05.02	Dr. Brosig
Di.	07.05.02	Dr. Braun
Mi.	08.05.02	Dr. Brosig
Do.	09.05.02	Dr. Brosig
Fr.	10.05.02	Dr. Braun
Sa.	11.05.02	Dr. Braun
So.	12.05.02	Dr. Braun
Mo.	13.05.02	Dr. Brosig
Di.	14.05.02	Dr. Braun
Mi.	15.05.02	Dr. Brosig
Do.	16.05.02	Dr. Brosig
Fr.	17.05.02	Dr. Brosig

Änderungen vorbehalten

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1

Tel.:.....2 56 47
privat: Puschkinstr. 20
Tel.:.....2 56 40
Funktelefon-Nr.:.....01 71 / 8 38 84 19

Praxis Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20

Tel.:.....2 07 96
privat:03 66 03 / 4 20 21
Funktelefon-Nr.:.....01 71 / 8 09 61 87

Bereitschaftsdienst
Wohnungsbaugesellschaft

Telefon.....0171/8160069

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

am 22.04.	Frau Ingeborg Haberkorn	zum 70. Geburtstag
am 23.04.	Herrn Rolf Steinbock	zum 65. Geburtstag
am 28.04.	Frau Brigitte Höft	zum 65. Geburtstag
am 29.04.	Frau Renate Dietzsch	zum 65. Geburtstag



Vereine und Verbände

Vorankündigung

15. + 16. Juni Sommerfest in Berga

anlässlich 160 Jahre
Freiwillige Feuerwehr Berga/Elster



Samstag

10.00 Uhr	Eröffnung und Freibieranstich Feuerwehrwettkampf
12.00 Uhr	Mittag aus der Gulaschkanone
13.00 Uhr	Schauvorführung
14.00 Uhr	Platzkonzert mit Blaskapelle Kaffee und Kuchen Kinderbelustigung Knüppelkuchenbacken Feuerwehrrundfahrten
20.00 Uhr	Tanzabend für jedermann
23.00 Uhr	Höhenfeuerwerk

Sonntag

10.00 Uhr	Skatturnier um den "Bürgermeister Jonas Pokal" Frühschoppen
Kartenverkauf für Tanzveranstaltung Vorverkauf 3,00 EUR (im Schuhladen Manck, Schloßstr.) Abendkasse 4,00 EUR Anmeldung für Skatturnier Herr Belke, 036623/6070	

"... von Kopf bis Fuß..."

Textil- und Schmuckmarkt

**Samstag, 11. Mai und Sonntag, 12. Mai 2002 -
11.00 bis 18.00 Uhr**

Die regelmäßig stattfindenden Handwerkermärkte haben mittlerweile Tradition im Kulturhof "ARTigiani" in Zickra, und nicht wenige der inzwischen bereits regelmäßig erscheinenden Marktbesucher tragen sich den jeweils nächsten "Markttag" schon im Terminkalender ein.

Nachdem man ursprünglich nur mit einem alljährlichen außergewöhnlichen Weihnachtsmarkt begonnen hatte, erwuchs daraus im vergangenen Jahr eine regelrechte Marktreihe, indem ein Frühjahrs- und ein Herbstmarkt dazukamen.

Auch in diesem Jahr steht der Weihnachtsmarkt nicht allein im Terminkalender. Pünktlich zum Muttertag lädt der Kulturhof "ARTigiani" zum Textil- und Schmuckmarkt unter dem Motto "... von Kopf bis Fuß..." ein. Und von Kopf bis Fuß ist auch sicher für jeden Geschmack etwas dabei - nicht nur Hüte und Schuhe, sondern auch Naturfasern in schönster Verarbeitung, Knöpfe, Schmuck und Naturfloristik gehören zum umfangreichen Angebot des Marktes.

Natürlich wird mit allerlei leckeren Sachen im Saal ebenso wie im Gelände für das leibliche Wohl gesorgt sein, dazu kann man dann wahlweise Caféhausmusik oder Marktmusik genießen - beides natürlich live und in Farbe!

Und wie bei jedem Markt dürfen sich auch die Jüngsten wieder freuen - an beiden Tagen gibt es ab 15.00 Uhr ein Puppenspiel zu erleben.

Der Eintritt kostet an beiden Tagen für Erwachsene je 2,00 EUR (Kinder zahlen 1,00 EUR).

Patricia Stahner

VdK-Veranstaltung

Liebe VdK-Mitglieder und Interessenten,
hiermit laden wir herzlich ein zu unserer Veranstaltung
am Montag, d. 06.05.2002
um 14.30 Uhr in die Räume der AWO Berga, Gartenstr.

Thema:

Allgemeines Verbraucherrecht

Referentin: Frau Sommer - Verbraucherschutzzentrale Gera

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

**VdK-OV Berga
Hannemann**

Frauengruppe Wolfersdorf e. V.

In unserer Wahlversammlung wurde über die vielen Aktivitäten der Frauengruppe Wolfersdorf berichtet. Was die Frauen in unserem kleinen Ort für schöne Veranstaltungen vorbereiteten und durchführten, kann sich sehen lassen.

Auch in der neuen Wahlperiode soll unser Vereinsleben interessant und abwechslungsreich sein. Deshalb laden wir zu einer Fahrt ins Blaue mit dem Fahrrad am **07.06.02** ganz herzlich ein. Wir treffen uns 17.00 Uhr auf dem ehemaligen „LPG-Hof“.

Der Vorstand

Busfahrt des BdV-OV Berga

**Auf vielfachen Wunsch unserer Mitglieder fahren wir
am 22. Mai 02 mit dem Bus in den Spreewald**

Wir laden alle Mitglieder mit ihren Angehörigen sowie alle interessierten Bürger der Stadt Berga und Umgebung ganz herzlich zu dieser Fahrt ein.

Abfahrt ist 6.00 Uhr ab Schule.

Alle Interessenten melden sich bitte umgehend bei Frau Dietel, August-Bebel-Straße 8 B, 07980 Berga.

Die Bezahlung der Fahrt erfolgt zur BdV-Sprechstunde am 14.05.2002 in der Stadtverwaltung.

**BdV-OV
gez. Dietel**

Kirchliche Nachrichten

Kirchspiel Berga, Clodra und Wernsdorf

Der Monatsspruch vom Mai:

Lasst uns mit Ausdauer in dem Wettkampf laufen, der uns aufgetragen ist, und dabei auf Jesus blicken, den Urheber und Vollender des Glaubens.

Heb. 12. 1-2

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

Sonntag, 05. Mai 2002

09.00 Uhr Clodra/Kirche

mit Sup. Görbert

10.00 Uhr Berga/Kirche

mit Sup. Görbert

Regionaler Gottesdienst

Christi Himmelfahrt, 09. Mai 2002

10.00 Uhr Sorge-Settendorf/Kirche

Sonntag, 12. Mai 2002

10.00 Uhr Berga/Kirche

mit Frau Dr. Müller

Pfingstmontag, 20. Mai 2002

14.00 Uhr Berga/Kirche

Konfirmation

mit Oberpfarrer Winefeld

Sonntag, 26. Mai 2002

10.00 Uhr Berga/Kirche

mit Pfarrer Böhme

13.30 Uhr Wernsdorf

mit Pfarrer Kleditzsch

Seniorenkreis am 13. Mai 2002

14.00 Uhr Pfarrhaus

Junge Gemeinde**Samstag, 04. Mai 2002**

14.00 Uhr Berga/Pfarrhaus, Bibelarbeit

Samstag, 25. Mai 2002

14.00 Uhr Achtung! In Zickra Bibelarbeit

Christenlehre 16. Mai 2002

14.30 Uhr Klassen 1 - 4

15.30 Uhr Klassen 5 - 6

17.00 Uhr Singkreis

Die Konfirmanden treffen sich noch einmal vor der Konfirmation am 15. Mai 2002 um 16.00 Uhr.

Friedhof

Wir möchten sie nochmals bitten, alle Blumentöpfe und Pflanzschalen (Blumenpapier) mit nach Hause zu nehmen.

Bitte legen sie diese nicht vor den Abfallboxen oder an anderen Stellen ab, sondern entsorgen sie diese selbst.

Danke

i. A. Liane Seckel

Aus der Heimatgeschichte**Mit Langrohren, Hellebarden und Speißen zum Heerzug****eine Musterung (1608) in Berga und Umgebung (5. Teil - Gut Waltersdorf)**

Das "Vortzeichnus der Manschaft Zum guhte Waltersdorf gehörigk", in der Akte in zwei teilweise leicht abweichenden Fassungen überliefert, erfaßt nach Zählung des damaligen Schreibers insgesamt 48 Mann mit 2 Langrohren, 21 Hellebarden, 1 Federspieß und 24 (bzw. nach der anderen Fassung 25) Knebelspießen, natürlich "sambt den seitenwehren". Unter "Waltersdorf" sind zunächst 16 Mann mit zusammen 2 langen Rohren, 14 Hellebarden und 16 Unterwehren (= Seitenwehren) genannt. Je 1 langes Rohr und Seitenwehr hatten bereitzustellen Veit Müller (im Kirchenbuch 1601 u. 1610 erwähnt, in der Waltersdorfer Mühle) und George Stummel, der Krebsmüller (erwähnt 1601 bis 1625). Eine Hellebarde mit Seitenwehr mußten mitbringen Simon Puhler (erw. 1600 bis 1648, zeitweise Vizerichter, dann Richter in Waltersdorf, OO 1628 Maria Jahn, die als Witwe 1653 den Euler Einwohner Oswald Knoll ehelichte), George Riebel (im Kirchenbuch 1601 erw.), Matz Schrotter (fehlt im Kirchenbuch), Hans Heiner der Junge (Kinder werden ihm 1614 bis 1628 geboren), Hans Puhler Junior (gestorben 1624), Hans Heiner Senior (1601 wird ihm eine Tochter Katharina geboren), Thomas Krauthain (erw. bis 1620, 3 Kinder von 1612 bis 1616), Hans Horn Becke (wohl: Hans Horn, ein Bäcker; sonst nicht nachweisbar), Matz Geyer (gestorben vor 1610), Hans Leonhardt (erw. ab 1601, 1625 Schöffe, verkauft im Dez. 1630 sein Gut, verstorben vor 1635), George Rotte Senior (zeitweise Dorfrichter, erw. ab 1601, + 1624/1625), Adam Hertzer (im Kirchenbuch nicht erw.) und Adam Rotte (um 1595 jüngster Gerichtsschöffe, * um 1550/1555, + nach 1630). Die danach folgende Aufstellung, überschrieben "Ober Geißendorff", umfaßt 32 Mann mit 7 Hellebarden, 1 Federspieß, 24 Knebelspießen und 32 Seitenwehren. Die zweite Fassung unterscheidet teilweise in "Handtgutter" (nachfolgend H) und "Freihe Gutter" (nachfolgend F). Aus den Kirchenbüchern ist ersichtlich, daß von den Genannten nur wenige in Obergeißendorf wohnen. Vielleicht unterstanden aber alle dem dortigen Vorwerk. Aufgeführt werden die zu je einer Hellebarde und Unterwehr verpflichteten Anthonius Hemman (sonst nicht erw.), Hans George von Volgstedt (Besitzer des Vorwerks in Obergeißendorf), Hans Leutoldt (Obergeißendorf, wird 1600 Vater), Pauel Leutoldt (Obergeißendorf, 1601 Vater), Heinrich Mittenentzwey (F, Schneider in Waltersdorf, wird 1610 bis 1629 Vater, 2 Ehen, + Herbst 1633), Michael Rohleder (F, Wirt in Waltersdorf, + 1624) und Balthasar Geyer (F, Waltersdorf, erwähnt bis 1625, + 1626/1627) sowie der bereits genannte Hans George von Volgstedt als Träger eines Federspießes. Die nachfolgenden Einwohner hatten je 1 Knebelspieß und Unterwehr zu tragen: Michael Fülle (Waltersdorf, auch "Völle", H, erw. bis 1634, wird 1612

Vater), Adam Meußner (Waltersdorf, H, erw. 1601 bis 1617, gest. vor 1634), Peter Junge (Waltersdorf, H, erw. 1602 als Pate), Matz Hertzer (Waltersdorf, H, lebt 1626 noch), George Brehme (Waltersdorf, H, wird 15.3.1617 posthum Vater), Hans Gruner (Obergeißendorf, H, als Pate 1601 erw., wohl später in Waltersdorf und dort 1628 verstorben), Christof Leutoldt (H, im Kirchenbuch ist 1601 ein Ch. L. in Wernsdorf erw.), George Geyer (Waltersdorf, H, erw. bis 1631), George Junge (Waltersdorf, H, 1634 als verstorben erw.), Hans Haucke (Waltersdorf, H, erw. 1614), George Jhener (H, im Kirchenbuch nicht zu finden), Simon Mihlich (Waltersdorf, H, 1600 erw.), Bartel Keulich (Waltersdorf, H, erw. bis 1619), Hans Grunewaldt (Obergeißendorf, H, als der Jüngere Pate bis 1624), Michael Prager (Waltersdorf, H, 1600 u. 1601 Pate), Hans Knoll (Waltersdorf, F, + zwischen 1619 u. 1628), Veit Pentzoldt (Waltersdorf, F, erw. im Kirchenbuch 1619), Knollens Witbe (F), Jobst Friederich (Waltersdorf, F, in der anderen Fassung richtig "Federich", + vor 1620), Matz Zeiner (Waltersdorf, F, erw. bis 1616), George Saup (F, im Kirchenbuch fehlend), Hans Puhler (Waltersdorf, F), Merten Meußner (F, 1601 in Obergeißendorf, 1 616 in Waltersdorf) und Jacob Meußner (Waltersdorf, F, erw. bis 1634, + vor 1644). Auffallend erscheint mir dabei die große Zahl freier, d. h. fronfreier Güter. Die Besitzer der Handgüter waren zur Handfron (Fron ohne Zugtiere) verpflichtet

*(Fortsetzung folgt)***Dr. Frank Reinhold****Bergaer Heimat- und Geschichtsverein****Sonstige Mitteilungen****Informationen der Wohnungsbau-gesellschaft Berga/Elster mbH**

Am Freitag, dem 10. Mai 2002 bleibt die Geschäftsstelle der Wohnungsbau-gesellschaft Berga/Elster mbH geschlossen. In dringenden Fällen melden Sie sich bitte unter 0171/8160069.

gez. Sattelmayer
Geschäftsführer

Mainzer Modell unterstützt Beschäftigung mit geringem Verdienst

Seit März wird das zuvor in einigen Arbeitsamtsbezirken erprobte Mainzer Modell bundesweit angewandt. Mit Hilfe des Programms sollen für gering verdienende Arbeitnehmer zusätzliche Anreize zur Aufnahme einer Arbeit geschaffen werden. Eine Förderung nach dem Mainzer Modell ist möglich, wenn ab dem 1. März 2002 ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis (mindestens 15 Wochenstunden, mehr als 325 EUR Verdienst im Monat) aufgenommen wurde oder zukünftig aufgenommen wird. Die Förderdauer beträgt maximal 36 Monate. Gezahlt werden können ein Sozialversicherungszuschuss und/oder ein Kindergeldzuschlag in Abhängigkeit vom Einkommen und der Zahl der Kinder.

Die Einkommensgrenzen, bis zu denen gefördert wird, liegen bei 897 EUR für Alleinstehende bzw. bei 1.707 EUR für Mehrpersonen-Haushalte. Der Sozialversicherungszuschuss wird nach den jeweiligen konkreten Verhältnissen vom Arbeitsamt Gera individuell ermittelt. Er kann für Ledige bis zu 66 EUR und für Verheiratete bis zu 132 EUR pro Monat betragen. Je höher das Einkommen aus der Beschäftigung ist, desto geringer fällt der Zuschuss aus. Die Zuschläge zum Kindergeld liegen je nach Einkommen und Zahl der Kinder bei 25 EUR, 50 EUR oder 75 EUR im Monat für Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres. Alle Leistungen des Mainzer Modells sind Kann-Leistungen, auf die kein Rechtsanspruch besteht. Das Geld erhält immer der Arbeitnehmer. Eine Kombination mit Arbeitgeberleistungen ist ausgeschlossen. Nicht gefördert werden Beschäftigungsverhältnisse des zweiten Arbeitsmarktes, zum Beispiel ABM, SAM oder Arbeit statt Sozialhilfe. Am meisten könnten Arbeitnehmer profitieren, die zuvor Arbeitslosen- oder Sozialhilfe bezogen haben. So kann beispielsweise eine alleinerziehende Frau mit zwei Kindern, die eine sozialversicherungspflichtige Teilzeitbeschäftigung mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 19 Stunden und einem Verdienst von 750 EUR aufnimmt, einen Sozialversicherungszuschuss von 132 EUR und einen Kindergeldzuschlag von 150 EUR erhalten.

Das Mainzer Modell wird von der Europäischen Union mitfinanziert. Weitere Informationen geben die Mitarbeiter des Geraer Arbeitsamtes. Das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung informiert außerdem im Internet unter www.bma.bund.de **Arbeitsamt Gera**

Information und Controlling
Reichsstraße 15, 07545 Gera,
Telefon 0365/857472, Telefax 0365/857449,
E-Mail: Gera.IC@arbeitsamt.de

Die DAK informiert:

“Just be Smokefree“-Raucherentwöhnungsprogramm für Jugendliche und junge Erwachsene

Mit dem vom Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung (IFT-Nord) in Kiel entwickelten Raucherentwöhnungsprogramm “Just be smokefree” für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12 bis 25 Jahren startet die DAK in Kooperation mit dem IFT-Nord, der Deutschen Krebshilfe sowie dem Bundesverband der Kinder- und Jugendärzte ein bundesweit bisher einmaliges Programm zur Suchtprävention bei jungen Menschen.

An dem Programm teilnehmen können sowohl Jugendliche, die noch nicht mit dem Rauchen aufhören wollen, als auch Jugendliche, die den Entschluss aufzuhören schon gefasst haben. Interessierte Raucher/innen können sich allein, mit einem “Paten” oder im Team mit einer Gruppe anderer Raucher/innen anmelden. Die Teilnahme ist kostenlos. Anfragende Interessierte können sich im Internet informieren unter -

www.justbesmokefree.de und unter www.dak.de

auf den Seiten des “Start“-Magazins. Die Anmeldung kann bei IFT-Nord online auf schriftlichem Weg erfolgen. Die Adresse lautet:

IFT-Nord, Just be smokefree, Düsternbooker Weg 2, 24105 Kiel - Fax: 0431-5702929 bzw. E-Mail: just.be@ift-nord.de

AOK-Ratgeber der Woche

Stimmt es, dass man für den Berufsstart eine ärztliche Bescheinigung benötigt?

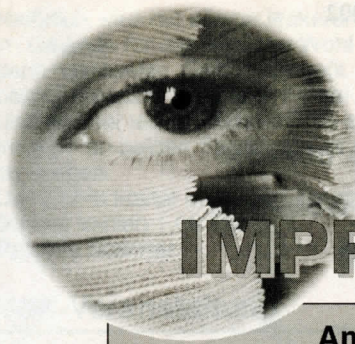
Jugendliche, die noch nicht 18 sind, brauchen vor dem Berufsstart eine ärztliche Bescheinigung. In dieser attestiert der Hausarzt dem Jugendlichen nach gründlicher Untersuchung, dass er für den gewünschten Beruf geeignet ist. „Dazu sind ein Untersuchungsschein und ein Fragebogen mitzubringen. Diese Unterlagen gibt es in den Einwohnermeldeämtern, bei den Amtsärzten, in den Ämtern für Arbeitsschutz und ggf. in Schulen“, erläutert Gabriele Hoffrichter von der AOK in Greiz.

Die Bescheinigung für den Arbeitgeber erhält der Jugendliche nach Abschluss der Untersuchung. Diese soll bereits mit den Bewerbungsunterlagen eingereicht bzw. bei Beschäftigungsaufnahme vorgelegt werden. Wichtig zu wissen: Die ärztliche Untersuchung muss innerhalb der letzten 14 Monate vor Beginn des Ausbildungsverhältnisses stattfinden. Eine Nachuntersuchung ist ebenfalls vorgeschrieben, und zwar ein Jahr nach Aufnahme der Ausbildung. Auch darüber erhält der Arbeitgeber eine Bescheinigung vom Arzt. Die Untersuchung ist für den Berufsstarter kostenfrei.

AOK: Aufruf zur Krebsvorsorge

Wer sollte an Untersuchung teilnehmen, was wird untersucht, wer zahlt das

Noch immer nutzen zu wenige Bürger im Kreis Greiz die kostenfreie Krebsvorsorgeuntersuchung. Laut 3. Thüringer Gesundheitsbericht sind es nur ca. 45 Prozent der anspruchsberechtigten Frauen und ca. 15 Prozent der anspruchsberechtigten Männer. Die AOK in Greiz ruft dazu auf, diese Untersuchung intensiver zu nutzen, so die Regionalleiterin Frau Gabriele Hoffrichter. Denn: Die meisten Krebsarten sind heilbar, wenn sie rechtzeitig erkannt werden. Frauen sollten ab dem 20. und Männer ab dem 45. Lebensjahr unbedingt einmal jährlich an einer Krebs-Früherkennungsuntersuchung teilnehmen. Bei Frauen nimmt der Gynäkologe zum Beispiel einen Abstrich aus dem Gebärmutterhalskanal vor, durch den er dann feststellen kann, ob Zellveränderungen vorliegen. Zusätzlich werden von Beginn des 30. Lebensjahres an die Brust und die regionären Lymphknoten abgetastet und ab dem 45. Lebensjahr der Mastdarm untersucht. Aber auch außerhalb der Früherkennungstermine beim Gynäkologen sollten Frauen regelmäßig einmal im Monat ihre Brust auf Knoten und sonstige Veränderungen abtasten. Der Arzt zeigt sicherlich gern die richtigen Handgriffe. Bei Männern werden die Geschlechtsteile, der Mastdarm, die Vorsteherdrüse (Prostata) und die regionären Lymphknoten untersucht. Der Arzt untersucht die Prostata vom Enddarm aus. Die Kosten für diese Untersuchungen übernimmt die Krankenkasse, so Frau Hoffrichter.



IMPRESSUM

Amtsblatt der Stadt Berga an der Elster und Umgebung

Herausgeber:

Stadt Berga/Elster

Verlag und Druck:

Verlag + Druck Linus Wittich GmbH
 In den Folgen 43, 98704 Langewiesen
 Tel. 036 77/2050-0, Fax 036 77/2050-15

Geschäftsleiterin:

Sabine Bujack-Biedermann

Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil:

Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
 Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Stephan Breidt
 Erreichbar unter der Anschrift des Verlages.

Verantwortlicher Leiter

für Geschäftsbereich Kommunen:

Mirko Reise

Erscheinungsweise:

14täglich,
 kostenlos an alle Haushaltungen
 im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall
 können Sie Einzelstücke zum Preis von
 2,05 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim
 Verlag bestellen.



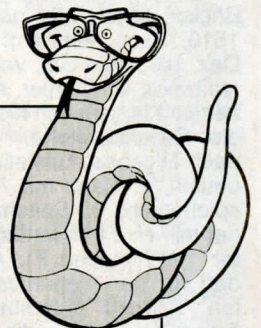
Bestattungsinstitut „Pietät“ Jutta Unteutsch Berga/E., Kirchplatz 18

Geschäftszeiten 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.30 Uhr

telefonisch Tag und Nacht erreichbar
 unter 036623 / 2 18 15



*Blicken Sie
noch durch?*



**Wir helfen IHNEN ZUVERLÄSSIG
UND KOMPETENT durch
das WIRRWARR der
ANZEIGENWERBUNG!**

Zinssicherheit - bis zum letzten Tag

Frühlingszeit - Modernisierungszeit

Ihre Modernisierung finanzieren wir ab 5.000,- €
zu

5,25% eff. 5,39%

gilt in Verbindung mit einem neuen abgeschl.
Bausparvertrag IDEAL



Uta Seifahrt
Wüstenrot-Beratungsstelle
Laasener Straße 24
07545 Gera
Tel. 03 65/5 52 91 97
Fax 03 65/5 52 91 98
Mo, Do 14 - 18 Uhr

Uwe Schaller
Wüstenrot-Beratungsstelle
Marktstraße 10
07907 Greiz
Tel. 0 36 61/68 72 25
Fax 0 36 61/68 72 25
Funk 01 72/3 75 68 86

wüstenrot

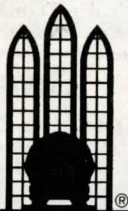


Bestattungshaus Francke

Inh. Rainer Francke Fachgeprüfter Bestatter

Telefon (03 66 23) 205 78

Puschkinstraße 5, 07980 Berga
www.bestattung-francke.de



BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Elektro-Stöltzner eK

Berga/E • Am Markt 7

Tel. Büro 036623-20444 Laden 036623-25635

Reparatur von Hausgeräten aller Hersteller

Verkauf und Lieferung frei Haus

Finanzierung mit günstiger Ratenzahlung

+++ Neu +++ Neu +++ Neu +++

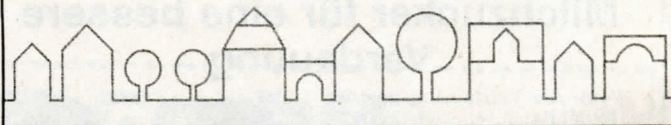
2 Jahre Garantie für unsere Elektro-Haushaltgeräte

Gutachterin für Immobilien

Verkehrswertermittlung von
bebauten und unbebauten
Grundstücken (§ 194 BauGB)

Bettina Hamann
Dipl.-Ing. Architektin

Parkgasse 62
07973 Greiz
Telefon: (0 36 61) 45 23 43
Fax: (0 36 61) 45 23 44



**Achten Sie auf
die Angebote
unserer
Inserenten!!!**

Urlaubsvergnügen / Romantik

Bad Hönningen

AUF DER SONNENSEITE
DES RHEINS

Entspannung / Frohsinn / Wein

COUPON

Ich wünsche den kostenlosen
Infoprospekt Bad Hönningen
ZU SENDEN AN:

NAME:

STRASSE:

PLZ:

ORT:

Verkehrsamt
Postfach 254
53557 Bad Hönningen
Tel. 02635-2273
Fax 02635-2736



„Da bin ich mir sicher.“

Informationen über die günstigen Versicherungs- und
Bausparangebote der HUK-COBURG erhalten Sie vom

Kundendienstbüro Bernd Ethner

07545 Gera • Zschochernstraße 38
Tel. 03 65 - 83 96 40 • Fax 03 65 - 8 39 64 20

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 12.30 Uhr
Mo, Di, Do 15.00 - 18.00 Uhr

Vertrauensmann
Wolfgang Haase
07551 Gera
Dorfstraße 10/M
Tel. 0365-7103325

Vertrauensfrau
Ruth Heidrich
07549 Gera
Felbrigstr. 20
Tel. 0365-7117078

Vertrauensmann
Kirsten Seidel
07548 Gera
Kopernikusstr. 19
Tel. 0365-811693



HUK-COBURG
Versicherungen · Bausparen

Tipps für Verbraucher

Anzeigen

Glanzpunkte setzen: Dächer edel gestalten!

Wie bei einem edlen Schmuckstück zeigt sich auch das exklusive Dach in den Details. So beeindruckt immer wieder das vollkeramisch gestaltete Dach durch seine reizvolle Optik. Es präsentiert sich mit seinem hochwertigen Ton in ansprechender Ausgewogenheit.

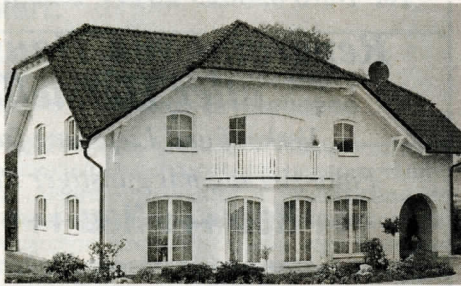


Foto: RuppKeramik

Außergewöhnliche Glanzpunkte auf dem Dach setzt beispielsweise der „Edelstein“, die Rubin Flachdachpfanne von RuppKeramik. Dieses zeitlos schöne Modell für die ideenreiche Dachgestaltung eignet sich für steile und flachgeneigte Dächer. Es bietet eine große Farbvielfalt und umfassendes Zubehör für kreative Dachge-

staltung. Hier auf dem Bild ein vorbildlich gedecktes Dach in der Farbe „Kastanie“, das durch seine unverkennbare Struktur gehobene Dachkultur vermittelt. Auf seine Tondachziegel gibt der Hersteller eine Garantie von 20 Jahren und zusätzlich noch eine Garantie auf Frostbeständigkeit für die ersten 10 Jahre gemäß besonderer Garantie-Urkunde.

Volle Dämmung für Steildächer: Ganzheitliche Lösungen steigern Funktions- sicherheit und Energieeffizienz!

Immer mehr Bauherren suchen nach funktionssicheren und energiesparenden Lösungen, wenn es um Neubau und Sanierung geneigter Dächer geht. Entsprechend diesen Anforderungen entwickelte Dörken, Herdecke, innovative und praxisbewährte Systemlösungen, die das volla-gedämmte Steildach und seine bauphysikalischen Funktionen ganzheitlich erfassen. Durch den Einsatz der neuen Delta Maxx Plus-Energiesparmembran oder der Schalungsbahn Delta-Foxx in Kombination mit der Luft- und Dampfsperre Delta-Fol Reflex wird die Funktionssicherheit und Energieeffizienz erheblich gesteigert. Für die Heizkostenersparnis sorgt die winddicht verlegte Energiesparmembran. Sie verhindert, dass kalte Luft die Dämmschicht durchströmt. Ausgestattet mit einem

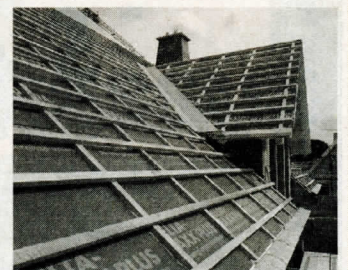


Foto: Dörken GmbH & Co. KG

Selbstkleberand wird die äußere Dachhaut winddicht verklebt und so die Luftwechselrate um 35 Prozent gemindert. Für Bauherren bedeutet das eine Heizkostenersparnis von bis zu 9 Prozent pro Jahr. Mit dieser ganzheitlichen Lösung werden alle Faktoren für Funktionssicherheit und Energieeffizienz des Steildaches berücksichtigt!

Milchzucker für eine bessere Verdauung

Wenn die Verdauung gestört ist, leidet darunter auch das Allgemeinbefinden. Unwohlsein, Völlegefühl und Lustlosigkeit stellen sich ein. Doch dagegen lässt sich vorbeugen. Zum einen durch eine ballaststoffreiche Nahrung mit Vollkornbrot, Obst, Gemüse und Salaten, dazu reichlich trinken, und zum anderen durch den aus Molke gewonnenen Milchzucker. Milchzucker wird im Darm von nützlichen Bakterien unter anderem zu Milchsäure abgebaut. Dadurch entsteht ein gesundes, die natürliche Verdauung förderndes Darmmilieu. Außerdem binden die Abbauprodukte von Milchzucker verstärkt Wasser. Dadurch nimmt das Darmvolumen zu, wird gleichzeitig weicher und leichter transportierbar.

Erwachsene sollten mit einem Esslöffel Milchzucker pro Tag beginnen und die Menge all-



Milchzucker wird einfach in Kaffee oder Tee gerührt. Foto: Edelweiss
mählich auf drei bis vier Esslöffel erhöhen. Am besten nimmt man Edelweiss Milchzucker morgens zusammen mit Kaffee, Tee, Säften, Müslis oder Quarkgerichten zu sich. Da er nicht zur Gewöhnung führt, kann man ihn problemlos über längere Zeit aufnehmen.

Das Internet persönlich

Die meisten Email-Adressen laufen entweder über den Arbeitgeber, die Ausbildungsstätte oder einen sogenannten Internetprovider. Wechselt jemand beispielsweise den Arbeitsplatz oder verlässt die Ausbildungsstätte, so muss



Den eigenen Namen für das Internet nutzen – ein Leben lang.

dieser mühevoll die Familie, Freunde und Bekannte über die neue Email-Adresse informieren. Mit der Registrierung einer eigenen Domain lässt sich das Problem leicht lösen! Zum Beispiel mit der neuen Top Level-Domain .name, die im Gegensatz zu .de und .com nur für Einzelpersonen gilt.

Wie es funktioniert? Ganz einfach: Die .name-Domains sind weltweit nach dem Muster Vorname.Nachname.name aufgebaut, also beispielsweise: Peter.Mustermann.name. Die Email-

Adresse ist ebenso leicht zu merken: peter@mustermann.name. Sollte bei einer gängigen Namenskombination die entsprechende Domain schon vergeben sein, sind viele Variationen wie das Hinzufügen eines Zweitnamens oder einer Zahl möglich. Kein Freund oder Geschäftspartner muss also künftig lange das Internet durchforsten, um eine bestimmte Person zu finden: Wer den Namen kennt, kennt die Email- und Web-Adresse. Die persönliche Homepage ist dann für jeden sogar noch einfacher zu finden als der Eintrag im Telefonbuch. Eine persönliche Domain kann man im Internet unter www.domainregistry.de/name-domains.html registrieren lassen. Weitere Informationen sind unter www.gnr.com erhältlich.

Mehr Geld und bessere Chancen Verbessertes Meister-BAföG seit Anfang Januar in Kraft

Frech und selbstbewusst streckt die Silberschmiedin ihre gepiercte Zunge heraus: Sie hat ihren Meister in der Tasche! Mit gezielt provokativen Plakativitäten wirbt die Bundesregierung für die Neuregelung des „Meister-BAföG“. Es gilt, junge Menschen zu motivieren, ihren Meister, staatlich geprüften Betriebswirt oder Techniker zu machen.

Mit der bundesweiten Kampagne weisen das Bundesbildungsministerium und das Bundeswirtschaftsministerium auf die neuen Möglichkeiten für „die Chefinnen und Chefs von morgen“ hin. Das mögliche Ziel, sich nach der Fortbildung als Meister selbst zu verwirklichen, den eigenen Handwerksbetrieb selbstständig zu führen und so über ein höheres Lebenseinkommen zu verfügen, soll noch stärker verdeutlicht werden. Das neue Meister-BAföG bietet daher Ver-

besserungen für Existenzgründer, mehr Geld bei Fortbildungen und bessere Bedingungen für Alleinerziehende.

Zudem werden mit dem neuen Meister-BAföG jetzt mehr Berufsfelder gefördert: Auch Beschäftigte in Gesundheits- und Pflegeberufen, die nach den Richtlinien der Deutschen Krankenhausesellschaft ihre Ausbildung absolvieren, erhalten jetzt Unterstützung. Bund und Länder stellen dafür rund 97 Millionen Euro bereit. Das neue Meister-BAföG hebt die finanziellen Leistungen besonders für bislang finanziell Benachteiligte wie junge Familien, Alleinerziehende und Frauen. Ferner werden neben bevorrechtigten ausländischen Mitbürgern – z. B. aus EU-Staaten – auch solche gefördert, die seit mindestens drei Jahren rechtmäßig in Deutschland leben und erwerbstätig sind.

Verheiratete mit zwei Kindern bekommen künftig einen monatlichen Unterhaltsbeitrag von bis zu 1.187 €, davon max. 230 € Zuschuss und 957 € Darlehen. Alleinstehende ohne Kinder erhalten – einkommens- und vermögensabhängig – eine Förderung von bis zu 614 € (max. 230 € Zuschuss und 384 € Darlehen). Wie viel Zuschuss gegeben wird, hängt von der Höhe des Förderbeitrags ab.

Zusätzlich bietet das neue Gesetz deutliche Vorteile für Existenzgründer: Wer innerhalb von drei Jahren nach Fortbildungsabschluss ein Unternehmen gründet und binnen weiterer drei Jahre nach der Existenzgründung zwei Beschäftigte einstellt, bekommt 75 Prozent des für die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren gewährten Darlehens erlassen. Daneben wurden die Vermögensfreibeträge für Alleinste-

hende auf 35.791 € erhöht, damit nicht die Fortbildungskosten das Startkapital für die Firmengründung aufzehren. Für Verheiratete und für Teilnehmer mit Kindern erhöht sich der Freibetrag um jeweils 1.790 €. Die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren werden bis zu 10.226 € mit einem Zuschuss von 35 Prozent, die Kosten des Meisterstücks bis zur Hälfte mit max. 1.534 € als Darlehen gefördert.

Mit der Reform des „Meister-BAföG“ wollen Bundesbildungsministerin Edelgard Bulmahn und Bundeswirtschaftsminister Werner Müller Arbeitnehmer und Arbeitgeber unterstützen, den Anforderungen der sich wandelnden Arbeitswelt gerecht zu werden.

Weitere Informationen unter der gebührenfreien Hotline 0800-MBAFOEG sowie unter www.meister-bafoeg.info.

IHRE SICHERHEIT
Unsere Erfahrung aus 550 gebauten Häusern !

IHR NUTZEN
Unser Grundstücksservice ist *unvergleichbar* !

IHR GEWINN
Unsere kurze Bauzeit !

IHR VORTEIL
Unser einzigartiges Massiv-Bausystem !

BS Schnorr-Massivhaus GmbH
Weimarische Straße 9a
99198 Erfurt - Linderbach
Tel.: 03 61 / 44 28 932
email: info@schnorr-massivhaus.de
Internet: www.schnorr-massivhaus.de



schnorr massivhaus®

Traditionsbetrieb in der 4. Generation

Steinmetzbetrieb Luckner

gegr. 1886 in Culmitzsch

Steinmetzarbeiten
Restaurierung

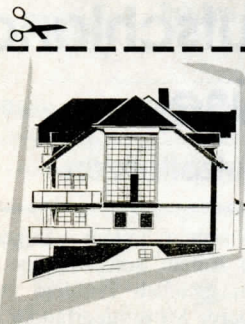
- Grabdenkmale in Granit und Marmor
- Vielseitige Auswahl in allen Preislagen am Lager
- Fachmännische Beratung und Gestaltung

Gewerbegebiet „Morgensonne“ Nr. 1 • 07580 Seelingstädt
Telefon und Fax: 036608/23 43

Zeitungsläser wissen mehr.



Mit einer Anzeige in Ihrem Amts- und Mitteilungsblatt erreichen Sie eine breite Öffentlichkeit.
Verlag + Druck Linus Wittich GmbH • In den Folgen 43 • 98704 Langewiesen • Tel. 03677/2050-0 • Fax 03677/2050-15



LBUT GmbH

Das Handwerkerhaus

Die Arbeitsgemeinschaft der Meisterfachbetriebe

- Angebote 2002 -

CLEVER KALKULIEREN! JETZT BARES GELD SPAREN!

Bis 30. Juni Frühbucherrabatt nutzen! Sonderkonditionen für Barzahler!

Dach & Wand & Außenanlagen sind bei uns in guten Händen!

100 m² Dachfläche mit Braas Dachstein neu eindecken

100 m² Hausfront einrüsten und sichern, alte Ziegel und Lattung abreißen und entsorgen, Dachfläche mit Folie abisolieren, mit Konter und Dachlattung beschlagen, komplett mit Braas Dachstein eindecken (Farbe nach Wahl) inkl. aller notwendigen Ort- und Firststeine

Preis inkl. MwSt. **5.485,- EURO**
alternativ: Eindeckung mit Tonziegeln 6.075,- EURO

100 m² Fassade neu verputzen

Hausfront einrüsten und sichern, Baukleber aufziehen, Gewebe rissüberbrückend und vorbeugend einbetten, Quarzgrund streichen, Oberschichtputz im natürlichen Weißton aufzeichnen und aufreiben

Preis inkl. MwSt. **4.685,- EURO**

Trockenlegung*

Ihr Wohnhaus auf 10 Metern Länge

Erdaushub maschinell, seitlich lagern, Kellerwand reinigen, Grundmauer verputzen, Hartschaumplatte aufbringen, bituminöse Dickbeschichtung aufspachteln, Noppenbahn aufbringen, Drainage in Filterflies legen und maschinell verfüllen

Preis inkl. MwSt. **3.950,- EURO**

Dachdeckermeister Schilling

- Dacheindeckungen aller Art
- Schindeldächer
- Schieferfassaden
- Dachreparaturen aller Art
- Dachklempner- & Holzarbeiten
- Flachdachabdichtung
- Dach- und Fassadendämmungen
- Kamineinfassungen

50 m² Wandfläche mit Faserzementplatten

- Nie wieder streichen -

50 m² Hausfront einrüsten und sichern, mit Faserzementplatten 30/30 in rot/schwarz/beige incl. Ort und Fuß beschlagen

Preis inkl. MwSt. **2.980,- EURO**

50 m² Vollwärmeschutz

Heizkosten senken, den Geldbeutel schonen

Hausfront einrüsten und sichern, Hartschaumplatte 50 mm im Klebesystem aufbringen, Baukleber aufziehen, Gewebe rissüberbrückend und vorbeugend einbetten, Quarzgrund streichen, Oberschichtputz im natürlichen Weißton aufziehen und ausreiben

Preis inkl. MwSt. **3.485,- EURO**

Außenflächengestaltung* 50 m² mit Thüringer Rechteckstein

maschineller Aushub, Abtransport und Entsorgung des Aushubmaterials, frostfreie Gründung anliefern, einbringen und verrütteln, Splittschicht anliefern und aufbringen, Thüringer Rechteckstein verlegen

Preis inkl. MwSt. **3.550,- EURO**

* Ausführung durch Partnerbetrieb

Malermmeister Reumschüssel

- Fassadenanstriche aller Art
- 100 m² ab 2.313,- EURO incl. MwSt.
- Putzfassaden
- Vollwärmeschutz
- Fachwerksanierung

Unsere Beratung und unser Angebot ist kostenlos und unverbindlich. Rufen Sie uns noch heute an!

Tel. 0 36 28 / 60 08 06 • Fax 60 08 07

Am alten Gericht • 99310 Arnstadt

Der richtige Dreh

Kleine Sauermilchwarenkunde

Joghurt, Buttermilch, Molke, Kefir oder Saure Sahne sind bekannte und beliebte Milchprodukte. In der Werbung wird für diese Produkte mit wissenschaftlichen Begriffen geworben, die Verbraucher nur zum Teil verstehen. In diesem Begriffsdschungel möchte die Landesvereinigung der Bayerischen Milchwirtschaft für Transparenz sorgen.

Bereits unsere Vorfahren erkannten, dass frische Milch sich selbst überlassen rasch sauer wird, und dass saure Milch zwar anders, aber ebenfalls gut schmeckt. Dieser Vorgang wird heutzutage kontrolliert durchgeführt und alle Milchprodukte, die

bakterien der Milch zusetzt. Sie wandeln den Milchzucker in Milchsäure um. Diese bewirkt, dass sich das Milcheiweiß zu kleinen Kügelchen zusammenzieht und gerinnt. Die Milchsäure wirkt außerdem als natürliches Konservierungsmittel und ist nicht nur für den frischen Geschmack der Sauermilchprodukte verantwortlich, sondern regt auch den Stoffwechsel an und fördert eine ausgeglichene Darmflora. Die wärmeliebenden Joghurtbakterien sind jedoch nur bei bestimmten Temperaturen aktiv. Sobald die Konsistenz und der Säuregrad des Joghurt erreicht ist, wird er sofort abgekühlt und damit die Milchsäurebakterien in ihrer Aktivität gebremst. Je nach Art der Kulturen wird aus Milch ein milder oder kräftiger Joghurt. Außerdem gibt es Joghurt mit verschiedenen Fettgehalten und Geschmacksrichtungen. Probiotische Produkte enthalten speziell gezüchtete Bakterienstämme. Sie sollen die Milch nicht einfach nur dicklegen, sondern sich positiv auf unser Immunsystem auswirken. Des weiteren unterscheidet man rechtsdrehende (L(+)-Laktat) und linksdrehende (D(-)-Laktat) Milchsäurebakterien. Während die rechtsdrehende Milchsäure auch im menschlichen Organismus vorkommt und durch ein spezielles Enzym abgebaut wird, kann D(-)-Laktat nicht direkt verstoffwechselt werden. Entgegen früherer Vermutungen kommt es dabei jedoch bei gesunden Menschen nicht zu einer Übersäuerung des Körpers, sondern der Abbau dauert einfach etwas länger. Bei aller Vielfalt der Begrifflichkeiten sollte das Wichtigste nicht vergessen werden: Täglich drei Portionen verschiedener Milchprodukte versorgen Sie optimal mit lebenswichtigen Nährstoffen. (wvp)



Gesunder Genuss: Sauermilchprodukte, wie zum Beispiel Joghurt, sind leichtverdauliche hochwertige Lebensmittel. Foto: LVBM

ausschließlich aus Milch und Milchsäurebakterien hergestellt werden, bezeichnet man als Sauermilchprodukte.

Der beliebte Joghurt entsteht, wenn man spezielle Milchsäure-



Verlockend: Mittelmeergrüße auf dem deutschen Markt.

Foto: Binder/Fotoagentur Lade

Tomaten – Deutschlands Lieblingsgemüse

Neue Chancen für die Nutzpflanzen

Sie gehört zu Spanien wie Flamenco und Stierkampf: die Tomate. Ob als aromatischer Farbtupfer in der Paella oder getrocknet als Tapas. Ob auf baskischem Salat oder in einer andalusischen Gazpacho. Spanische Küche ohne Tomaten? Undenkbar!

Und wer sich ein bisschen Spanien und Mittelmeer auf den heimischen Küchentisch holen möchte, der greift im Supermarkt oder beim Gemüsehändler um die Ecke bevorzugt zu den herzhaften Tomaten aus Espana.

Doch ob Tomaten aus Spanien auch weiterhin so zahlreich im deutschen Handel zu finden sein werden, ist fraglich. Denn den spanischen Tomatenbauern im Süden des Landes und auf den Kanaren werden auf Dauer ihre Anbauflächen knapp: Durch die starke Verdunstung versalzen die Böden zunehmend und eig-

nen sich so immer weniger für den Anbau von Tomaten. Vor dem gleichen Problem stehen andere Mittelmeerländer wie Griechenland, Italien oder die Türkei.

Dabei gehört die Tomate nach wie vor zum beliebtesten und meistverzehrteten Gemüse der Welt. Allein die deutschen Bundesbürger essen pro Kopf durchschnittlich rund 17 Kilogramm Tomaten im Jahr. Und die Nachfrage ist ungebremst.

Deshalb arbeiten Forscher daran, den Tomatenbauern am Mittelmeer eine Zukunft zu geben. Erste Schritte sind bereits gemacht. Durch gentechnische Veränderungen haben sie Tomaten entwickelt, die auf salzhaltigeren Böden wachsen. Sie nehmen zwar das Salz aus dem Boden auf, lagern es jedoch nicht in die Frucht ein. Die Tomate bleibt wie sie ist: rund, süß und aromatisch. (wvp)

Stress kann das Immunsystem beeinträchtigen

Was viele schon vermutet haben, ist durch eine Studie amerikanischer Wissenschaftler nun zur Gewissheit geworden: Stress kann direkt das Immunsystem beeinträchtigen. Unterstützung erhält das Immunsystem durch den Bakterienextrakt Broncho-Vaxom, dessen Schutzwirkung

sich schon seit vielen Jahren bewährt hat. Die enthaltenen abgetöteten Bestandteile der häufigsten bakteriellen Erreger von Atemwegsinfektionen geben den Abwehrtruppen des Körpers einen ersten Eindruck von ihren möglichen Angreifern. Die Abwehr hat Zeit sich zu formie-

ren. Eindringlinge in Form von bakteriellen Krankheitserregern werden wiedererkannt und können schnell bekämpft werden. In der Folge einer Kur mit Broncho-Vaxom werden Atemwegsinfektionen oft ganz verhindert oder verlaufen milder. Besprechen Sie mit Ihrem Arzt, wie eine individu-

elle Behandlung für Sie aussehen kann. Bei der kostenlosen Hotline (08 00) 2 95 66 66 gibt es weitere Informationen zu Atemwegsinfektionen sowie deren Vorbeugung. Auch Broschüren mit vielen Tipps für den Alltag können unter dieser Nummer angefordert werden. (wvp)

Wir geben Ihrer Zukunft
ein Zuhause.



Aktion Sonderkredit:

Sofortgeld zu besonders günstigen Konditionen!
Sprechen Sie mit uns. Wir beraten Sie gern.

LBS-Beratungsstelle
Markt 7 · 07973 Greiz
Telefon (0 36 61) 67 08 19

Bausparen · Finanzierung · Immobilien · Altersvorsorge
LBS und Sparkasse: Unternehmen der Finanzgruppe. www.lbs-ht.de

Top-Verdienst mit System!

Kennen Sie Direkt-Marketing?
Start als 2. Standbein mit
€ 2.000 - € 4.000 p.M. bis
zu **€ 15.000 p.M.** Vollzeit belegbar.
Enormes Wachstumspotential + **sehr gute**
Langzeit-Perspektive! Wir arbeiten vom Büro
bzw. von zu Hause aus.
24 h-InfoBand: **036201/5 85 93**

Blockhäuser direkt ab Werk, von 6 bis 70 m²
ab 50 mm Bohlenstärke, z.B. 22 m² mit Isosfenstern
statt 5.620 € jetzt nur 3.100 € inkl. Lieferung,
Montage sowie Finanzierung möglich, Gratskatalog,
BETANA GmbH. Tel.: **0 36 01 / 42 82 14**

Bargeld – Hypotheken für Jedermann

bis 5.000 EUR ohne Schufa, ab 5,8 eff. Zins,
auch schwierige Fällen Wir helfen weiter. 24 h
W E D Tel. u. Fax: **0034-96671 36 56**

Ständig besetzt?



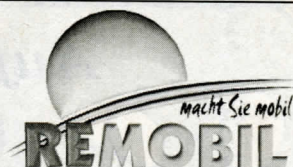
Kurz vor Anzeigenschluß
laufen bei uns die Telefone
heiß.

Geben Sie Ihre Angebote doch
schon einen Tag früher durch.
So sparen Sie lästiges Wählen.
Oder noch
einfacher, faxen Sie doch.

Ihr

Verlag + Druck
Linus Wittich GmbH

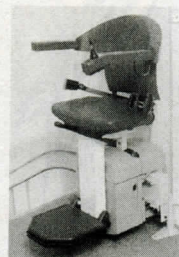
In den Folgen 43 • 98704 Langwiesen
Tel. (0 36 77) 20 50 - 0
Fax (0 36 77) 20 50 - 15



Peter Reckefuß
Straße des Kindes 4
99991 Altengottern



ELEKTROMOBILE



TREPPENLIFTE



EINSTIEGSBADEWANNEN

Mit einem Elektromobil zum
Einkaufen oder zu Freunden –
die werden staunen. Unabhängig.
Führerscheinfrei.

Rufen Sie uns an!
Telefon

03 60 22 / 9 19 11.

Vereinbaren Sie eine
kostenlose und unverbindliche
Probefahrt bei Ihnen zu Hause!

- Anzeige -

• Hilfsmittel-Versorgung

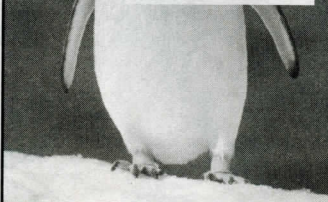
Das Bundessozialgericht
gibt dem Versicherten
durch sein Urteil vom
3.11.99 - D 3 KR 16/99 R ein
Mitbestimmungsrecht bei
der Auswahl von z.B.
Elektromobilen.

• Fördermittel:

Für behindertengerechte
Umbauten von Wohnun-
gen (z.B. Einbau eines
Treppenliftes) gibt es für
Personen mit Pflegestufe
sowohl von der Pflege-
kasse als auch, regional
unterschiedlich, vom Land
Geld. Dies ist leider oft
nicht bekannt.

Ganz warm anziehen.

Oder thermoelf kaufen.



- Heizöl
- Dieselkraftstoffe
- Schmierstoffe

Gebührenfrei bestellen
unter:

0800 / 11 11 112

thermoelf
Die Summe guter Werte
Elf Mineralölhandel Ost GmbH



Ihr Anzeigenfachberater ...

Gunter Fritzsche

Handy: 0173/9438324

ist Ihr Ansprechpartner für:

- „Bergaer Zeitung“ • „Leubatalanzeiger“
- „Oberland-Anzeiger“ Pöllwitz
- „Ronneburger Anzeiger“
- „Amts- und Mitteilungsblatt
des Saale-Orla-Kreises“
- „Amts- und Mitteilungsblatt“ Triptis
- 3x im Landkreis Vogtlandkreis:
 - Auerbach/V. • Elsterberg • Pausa

**...und mehr als 120 weitere
Amts- und Mitteilungsblättern
auf Anfrage in Thüringen!**

VERLAG + DRUCK

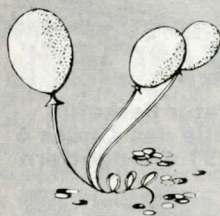
LINUS WITTICH GmbH

Heimat- und Bürgerzeitungen



In den Folgen 43 • 98704 Langwiesen
Tel. 03677/2050-0 • Fax 03677/2050-15

Auf zum Frühlingsfest in die
Gärtnerei Dietzsch
nach Obergießendorf!!!
am 11. und 12. Mai 2002
ab 13.00 Uhr



Wir präsentieren Ihnen

- Erzeugnisse der Gärtnerei Horst Dietzsch
Blumen und Balkonpflanzen aus eigener Produktion
- Anregungen für Garten und Freizeit,
- Kunstschmiedeartikel für innen und außen
der Firma Christian Dietzsch
- Weinverkostung
- 15.00-17.00 Uhr Ponyreiten für Kinder



Für Kaffee, Kuchen, Eis, Roster und Getränke ist gesorgt, Parkplätze vorhanden

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Werbung bringt Erfolg.

10 Jahre Fitnesscenter FACTORY - feiere mit!

Ihr Geburtstags-Angebot!

10 Tage für nur € 10,-

100 Tage für nur € 100,-

1000 Tage für nur € 1000,-

Die Angebote sind gültig bis zum 31. Mai 2002 -
wegen begrenzter Anzahl melden Sie sich bitte sofort an.



Fitnesscenter
FACTORY

partner of

INJOY
INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS

... HIER FÜHL ICH MICH GUT!

Pfortenstr. 14 · 07570 Weida · Tel. 03 66 03 / 4 25 54

www.fitnesscenter-factory.de